

Usyk fordert Trump auf, Ukraine zu besuchen und zu helfen

Schwergewichtsweltmeister Usyk appelliert an Trump, ihn zu besuchen und die Realität des Krieges in der Ukraine zu erkennen. „Hilf meinem Volk“, fordert er in einem CNN-Interview.



Der ukrainische Schwergewichtsboxweltmeister Oleksandr Usyk hat in einem Interview mit **CNN Sports** den amerikanischen Präsidenten Donald Trump eindringlich gebeten, der Ukraine in ihrem Kampf gegen die umfassende russische Invasion zu helfen.

Ein Appell an Donald Trump

„(Präsident) Donald Trump, bitte öffne deine Augen, hilf meinem Volk“, erklärte Usyk, der als einer der größten Sportstars der Ukraine gilt. Der WBC-, WBA- und WBO-Schwergewichtsmeister

betonte weiterhin, dass Trump sein Kampagnenversprechen einhalten sollte, den Krieg zu beenden. Während des Präsidentschaftswahlkampfs hatte Trump versprochen, den Konflikt innerhalb von 24 Stunden zu stoppen.

Verantwortung für Worte übernehmen

„Er sollte für die Worte, die er gesagt hat, verantwortlich sein“, sagte Usyk. „Er hat gesagt, dass er diesen Krieg in einem Monat oder sogar an einem Tag beenden könnte. Er ist nicht verantwortlich für seine Worte. Warum redet er überhaupt?“

Einladung nach Kiew

Usyk lud den amerikanischen Präsidenten ein, Kiew zu besuchen, und bot ihm an, ihn in seinem Haus zu empfangen, damit er besser verstehen kann, was die gewöhnlichen Ukrainer Tag und Nacht durchleben müssen, mit ununterbrochenen Angriffen durch Drohnen und Raketen.

„Ich lade ihn in mein Zuhause ein. Soll er nach Ukraine kommen. Ich werde ihm mein Haus und meine Sicherheitsleute zur Verfügung stellen. Ich werde für seine vollständige Sicherheit sorgen“, sagte Usyk zu CNN Sports. „Er sollte eine Woche in meinem Haus leben und sehen, wie die Raketen über ihm fliegen und wie die Menschen in der Ukraine leben.“

Versteckter Besuch für mehr Verständnis

„Er sollte eine Woche lang kommen und nicht nur einen Tag, und es sollte geheim sein, damit niemand weiß, dass er angekommen ist“, fügte der Schwergewichtsmeister hinzu. Er erklärte, dass Moskau seine Angriffe einstellen würde, wenn es wüsste, dass Trump im Land ist.

„Wenn er heimlich kommt, sollte er irgendwo in Obolon oder Troyeshchyna wohnen, wo Häuser und Wohngebäude

bombardiert werden. ... Dann wird er verstehen, was hier geschieht.“

Usyks Rückkehr in die Heimat

Geboren in Simferopol, Krim, lebte Usyk am Stadtrand von Kiew, war jedoch **zu einem Video-Dreh in London** als Russland seine großangelegte Invasion der Ukraine im Jahr 2022 startete. Als die russischen Panzer sich Kiew näherten, kehrte er in sein Heimatland zurück und trat den Territorialverteidigungskräften bei, die die Hauptstadt verteidigten.

Zerstörung und Verlust

Sein Familienhaus in Vorzel wurde berüchtigt von russischen Soldaten besetzt und verwüstet, während diese durch die nahe gelegenen Vororte Hostomel, Irpin und Bucha marodierten und **Massengräber** und eine Spur der Zerstörung hinterließen.

Der Drang zu kämpfen

Motiviert durch die **Bitten verletzter ukrainischer Soldaten**, die ihn aufforderten, „für das Land zu kämpfen“, hat Usyk seine Profi-Boxkarriere wieder aufgenommen, besuchte jedoch mehrmals die Frontlinien und hält engen Kontakt zu seinen Kameraden. Doch während er sich auf einen Kampf gegen den Briten Daniel Dubois am 19. Juli vorbereitet, bleibt die Situation in der Ukraine stets präsent in seinem Kopf.

Familie im Hinterkopf

„Es ist ein wenig schwierig, alles zu balancieren, wenn deine Familie in Kiew ist“, erklärte er und wies darauf hin, dass seine Frau und zwei Töchter im Land bleiben. „Aber ich weiß einfach, dass mein ukrainisches Volk und meine Soldaten sie beschützen werden.“

„Es ist schwierig, aber ich kann abschalten, um meine Arbeit zu machen, damit ich meinem Land später mehr helfen kann“, meinte er. „Ich bin vollkommen auf den Kampf und meine Vorbereitung fokussiert.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at